



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

nur noch wenige Tage und es ist Weihnachten. Manchmal fällt es in der Hektik der Zeit schwer, inne zu halten und sich auf die Feiertage zu freuen. Daran sind nicht zuletzt die ganzen Termine schuld, die bis dahin noch zu erledigen sind. Auch der Rummel beim Kauf der Geschenke hat nicht wirklich viel mit Besinnlichkeit zu tun. Daher ist es schön, dass im Europäischen Parlament ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum steht. Er ist ein Blickfang. Und irgendwie lenkt er die Gedanken auf das Wesentliche an Weihnachten: Gemeinsam das schönste Fest des Jahres zu feiern. Zeit für Familie und Freunde zu haben. Zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen. Das ist wichtig, denn für uns wird 2007 mit der Übernahme der Ratspräsidentschaft durch Deutschland ein spannendes und ereignisreiches Jahr. Ich hoffe, dass wir die großen Aufgaben, die vor uns liegen, mit dem gleichen Schwung und der gleichen Freude meistern, wie wir sie während der Fußballweltmeisterschaft an den Tag gelegt haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr,

Sacharow-Preis 2006 für Milinkewitsch

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und die Einhaltung der Menschenrechte sollten eigentlich selbstverständlich sein. Trotzdem herrschen in vielen Staaten Unrechtssysteme, gegen die sich einzelne Menschen und Organisationen zur Wehr setzen. Um dieses Engagement zu würdigen, verleiht das Europäische Parlament jährlich den Sacharow-Preis für Meinungsfreiheit. Damit wird unterstrichen, dass die EU eine Wertegemeinschaft ist.

In diesem Jahr geht der Sacharow-Preis an den weißrussischen Oppositionsführer Alexander Milinkewitsch. Er setzt sich für ein freies und demokratisches Weißrussland ein. Trotz ständiger Einschüchterungsversuche durch die Regierung leistet Milinkewitsch seit vielen Jahren gewaltlosen Widerstand gegen das umstrittene Regime des weißrussischen Präsidenten Lukaschenko.

International bekannt wurde Milinkewitsch, als er im März 2006 als Kandidat der weißrussischen Opposition bei der Präsidentschaftswahl antrat. Laut dem offiziellen Ergebnis kam er dabei nur auf 6 Prozent der Stimmen, während 81 Prozent auf Lukaschenko entfielen. Die Wahl entsprach jedoch nicht den internationalen Standards, was von der EU scharf kritisiert wurde.

Angeführt von Milinkewitsch organisierte die weißrussische Opposition nach der Wahl friedliche Proteste. Kurze Zeit später wurde Milinkewitsch deshalb für zwei Wochen inhaftiert. Er ist jedoch kein Unruhestifter, wie vom Regime behauptet. Er fordert schlicht das Recht auf demokratische Selbstbestimmung für sein Volk ein.

Europäische Autos werden sauberer

Mit großer Mehrheit hat das Europäische Parlament neue Abgasvorschriften für Kraftfahrzeuge erlassen. Die so genannte Euro-5-Norm soll zu einer besseren Luftqualität in Europa beitragen. Ab 2009 beziehungsweise 2014 gelten deshalb deutlich strengere Abgasnormen.

Von 2009 an werden zum Beispiel nur noch Neuwagen mit Dieselmotoren zugelassen, die mit einem Rußpartikelfilter ausgestattet sind, oder auf Grund technischer Neuerung die vorgeschriebenen Grenzwerte einhalten.

Darüber hinaus gelten strengere Richtwerte für den Ausstoß von Partikeln und Stickstoffen. So wird sichergestellt, dass die Neufahrzeuge auf Europas Straßen umwelttechnisch auf der Höhe der Zeit sind. Die gute Nachricht für die Autofahrer: das Parlament erlaubt es den EU-Mitgliedstaaten, "saubere" Fahrzeuge steuerlich zu begünstigen, um so etwa Anreize zum Kauf umweltfreundlicherer Fahrzeuge zu geben.

Fit für Europa?

Unter allen richtigen Antworten zu der folgenden Frage die uns per E-Mail **bis Ende der nächsten Woche** erreichen, verlosen wir das Buch "Erinnerungen eines Europäers" des ehemaligen EU-Kommissionspräsidenten Jacques Delors.

Frage: Was symbolisieren die zwölf Sterne der europäischen Flagge?

- a) die Mitgliedsstaaten der EU
- b) die Sprachenvielfalt in der EU
- c) Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit

Der Gewinner vom letzten Mal ist **Reinhold Ketter** aus **Weinbach**. Die neuen Mitgliedstaaten der EU sind Rumänien und Bulgarien.